



Filigranarbeit mit Vorschlaghammer: Lukas Wörsdörfer und sein Opa Harald Stahl bauen eine Verkleidung für das Mülltonnendepot im Sinner Schwimmbad.



Ordentlich Putz: Bernhard Schmidt legt letzte Hand bei der Sanierung des Fünf-Meter-Sprungturms an.
(Fotos: U. Geis)

Anpacken, damit das Freibad fit ist

Samstag für Samstag sind viele fleißige Helfer in Sinn ordentlich am Schaffen

VON ULI GEIS

Sinn. Florian Sauer und Malte Nickel fällt es nicht schwer, das landläufige Vorurteil, dass „nichts herumkommen kann“, wenn Intellektuelle Hacke und Schippe in die Hand nehmen, zu widerlegen. Die beiden jungen Sinner, die sich bislang vor allem als Landesieger des Wettbewerbes „Jugend forscht“ auf den Sektoren Klima und Akustik Meriten verdient haben, zeigen, dass ihnen auch handfeste Werkzeuge vertraut sind.

Gemeinsam mit einem guten Dutzend anderer freiwilliger Helfer stehen sie Samstag für Samstag pünktlich auf der Matte, wenn es darum geht, dem Sinner Waldschwimmbad einen der zahlreichen letzten Schliffe zu verpassen.

Dass die Badeanstalt, die sich seit Sommer 2010 endgültig in der Verantwortung des Fördervereins und der angeschlossenen gemeinnützigen GmbH befindet, Ende Mai in die neue Saison startet, ist für den Vereinsvorsitzenden Uwe Sauer ausgemacht. „Wir befinden uns gut im Zeitplan“, sagt er. Und dabei stört es den gebürtigen Ostfriesen kaum, dass an vielen Stellen das Bild der Außenanlagen noch von Löchern, Gräben und Erdhaufen bestimmt wird.

„Wir schaffen das“, ist das Credo der Vereinsmitglieder. Und da packt jeder an, wo Anpacken gefordert ist. Und wenn eben der Schieferboden neben dem Kiosk ausgekoffert werden muss, damit die Ter-

rasse erweitert werden kann, dann stellen angehende Schiffskapitäne wie Florian Sauer und der Abiturient Malte Nickel keine überflüssigen Fragen, sondern klotzen ran.

■ Enkel und Opa arbeiten Hand in Hand - weitere Mitstreiter sind willkommen

Von deren Erfahrungsschatz in Fragen sachdienlicher Bearbeitung von Schieferboden profitieren Louis Hollighaus und Nicki Ulm. Die beiden Teenager haben sich inzwischen den Bautrupps angeschlossen. Eigentlich wollte er schon früher mitmachen, erzählt Louis Hollighaus. „Aber dann bin ich doch nicht rechtzeitig aus den Federn gekommen.“ Im warmen Sonnenschein fällt er erste Einsatz von Hacke und Schaufel dann nicht ganz so schwer wie bei Kälte



Keine Angst vor Schwielen an den Fingern: Neu bei der Bautruppe sind Nicki Ulm (links) und Louis Hollighaus.

und Regen. Auch Lukas Wörsdörfer ist an diesem Morgen früh aufgestanden. Gemeinsam mit seinem Großvater Harald Stahl schwingt der 13-jährige einen großen Vorschlaghammer. Enkel und Opa bauen die Einfassung für den Abstellplatz der Mülltonnen.

Stahl, der die Einschlaghülsen festhält, hat vollstes Vertrauen, dass Lukas zielgenau das Brett trifft und nicht etwa seinen Daumen. Denn trotz des guten Baufortschrittes wäre ein Ausfall von Harald Stahl für die Truppe schwer zu verkraften. Der 69-Jährige ist quasi von Beginn an dabei und universell einsetzbar.

Wie Bernhard Schmidt und Markus Ehler, die fast immer

dabei sind, wenn die Arbeit im Sinner Waldschwimmbad ruft. Und Arbeit steht nunmal immer an. Die beiden machen ordentlich Putz: Der Fünf-Meter-Turm muss fertig werden. Mit Kelle und Reibebrett tragen sie die letzte Schicht auf. Schnellputz, der nur fünf Stunden zum Austrocknen benötigt. Denn noch am Nachmittag des gleichen Tages soll der Turm gestrichen werden.

Ein bisschen drängt die Zeit eben doch. „weil in den nächsten Tagen die Beckenfolie verlegt werden soll“, wie Uwe Sauer erklärt. Und wenn alles planmäßig verläuft, dann können in den nächsten Tagen auch die Pflanztrupps damit beginnen, dem Sinner Wald-

schwimmbad den letzten Schliff vor dem Start in die neue Saison zu verpassen.

Wenn alles glatt läuft, kann das sanierte Sinner Waldschwimmbad am 29. Mai 2011 eröffnet werden. Der Förderverein will die Anlage mit einem „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung vorstellen. Am Mittwoch begann eine Spezialfirma mit dem Verlegen der Kunststofffolien im Becken. Baubedarf besteht noch im Eingangs- und Kassenbereich, der völlig umgestaltet wird.

Für die Pflasterarbeiten unmittelbar am Becken sucht Uwe Sauer noch Helfer, die anpacken können. Und wer das möchte und kann, erreicht ihn unter ☎ (01 71) 1 78 20 71.